

B e y l a g e

zum 18ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. May 1829.

Bekanntmachungen.

Die Berliner Lackir-Fabrik von J. G. E. Meander

hat ihren Verkaufsstand in der Leipziger Jubilate-Messe
wie immer am Markt vor dem Dr. Eckold'schen Hause,
die zweyte Bude in der Reihe, und empfiehlt ihr Fabrikat
in anerkannter bester Güte, bestehend in: Leder und
Tuch, doppelt und einfach lackirte Mützenchirme von
Leder, Tuch und Papier-Maché, lackirte Mützendeckel
nebst Streifen, sowohl in schwarz als andern Farben,
glatt und gepreßt, Mützenriemen, Stirnbänder für
Pferde in allen Couleuren u. s. w.

Endesunterzeichneter beehre mich, ein geschätztes
Publikum zu benachrichtigen, daß ich, um den vielen,
unter meinem Namen stattfindenden Mißbräuchen vor-
zubeugen, für nöthig befunden habe, zur bessern Unter-
scheidung meines Fabrikats, jedes einzelne Kistchen zu
versiegeln, und dem Deckel desselben meinen Namen
und die Abbildung der Stadt Eöln einzuprägen.

Zugleich verbinde ich hiemit die Anzeige, daß sich in
Halle die Hauptniederlage meines Fabrikats bey Herrn
J. A. Holz Müller befindet, wo dasselbe in seiner an-
erkannten Güte zu haben ist, und wo sich auch die Be-
weise des ächten Ursprungs vorfinden.

Eöln am Rhein, im Januar 1829.

J. Maria Farina,

ältester Destillateur des ächten Eau de Cologne

Nr. 4711.

Nr. 507 in der Mannischen Straße ist noch eine
Stube an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

Die Herrmannschen Geschwister zu Belgard beabsichtigen den öffentlichen meistbietenden Verkauf ihrer hier selbst belegenen, an den Herrn Dekonomen Volze verpachteten Ackergrundstücksbesitzungen, in Folgendem bestehend, als: in

- $1\frac{1}{2}$ Hufe Feldes in Böllberger Marke,
- 1 Hufe in den langen Aeckern,
- $1\frac{1}{2}$ Hufe in hiesigem Stadtfelde hinter der Maille,
- 1 Wiesenstückchen hinter Krausens Garten.

Die Lage und Beschaffenheit dieser Aecker ist vorzüglich. Zum Verkauf derselben, entweder im Ganzen oder in einzelnen Stücken, habe ich als General-Mandatarius der Besitzer einen Termin auf

den 14. May d. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung (große Ulrichsstraße Nr. 34) angesetzt, und können die Verkaufsbedingungen täglich in den Nachmittagsstunden von 1 bis 2 Uhr bey mir eingesehen werden. Halle, den 7. April 1829.

Der Stadt- und Polizeyrath Bertram.

Ein kleines, freundliches, gut ausgebautes Haus mit 3 austapezirten Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, sehr gutem Keller und etwas Hofraum, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 771 auf dem Trödel am Markt.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 598 auf dem alten Markt aus freyer Hand zu verkaufen; es besteht in Stuben, Kammern, großem Boden, einem großen Keller, einem Laden, welcher für Kaufleute oder andre Handeltreibende sehr passend ist. Kauflustige können sich bey dem Eigenthümer melden.

Hausverkauf.

Ein Haus mitten in der Stadt gelegen, mit Einfahrt, Hof- und Bodenraum, Wagenremise, Stallung für 6 Pferde, gutem Brunnenwasser und vier Stuben, ist unter annehmllichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere darüber sagt Herr Wichmann am alten Markt Nr. 496.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, von dem verstorbenen Königl. Landrath und Oberbürgermeister Streiber hinterlassene, sub Nr. 543^a auf dem alten Markte hieselbst belegene, nach Abzug der Lasten auf 2929 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. Courant gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 25ste April k. J.

der 27ste Junius k. J.

der 29ste August k. J.

zu Vietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem genannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vietungstermine aber, insofern keine gesetzlichen Anstände eintreten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 16. December 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Veränderungshalber soll das dem Posthalter Herrn Arnold zu Langenbogen zugehörige Haus auf dem Strohhofe Nr. 2137, worin 2 Stuben, Küche, Hofraum und Stallung zu 4—5 Pferden vorhanden, von mir in diesem Auftrag im Wege der Submission verkauft werden.

Kauflihaber ersuche ich, das Grundstück in Ausweis zu nehmen und ihre etwanigen Gebote bey mir abzugeben. Die Hälfte der Kaufgelder kann gegen Hypothek mit dem Hause gestundet werden.

Halle, den 23. April 1829.

Der Justizcommissar Siebiger.

Eine in vier Federn hängende Frosche, wenig gefahren und noch im besten Stande, weist zum Verkauf nach Herr Michael in der Stadt Zürich.

Hausverkauf.

Die allhier am Leipziger Thore sub Nris 1654. 1656 und 1657 belegenen, dem Rittergutspächter Herrn Spielberg zu Helbra gehörigen Häuser nebst den wüsten Baustätten sub Nr. 1659 und 1660 und der Straßenstrecke sub Nr. 1657^b, 13 Stuben, 14 Kammern, großen Bodenraum, geräumige Stallung, vollständige Branntweinbrennerey, Stärkenfabrik, 3 Keller, 2 gute Brunnen, Röhrwasser, Hofraum, Torfplatz und Garten enthaltend, sollen im Ganzen oder einzeln dahin, daß das Haus sub Nr. 1654 mit Garten und die übrigen Grundstücke besonders zum Gebot gestellt werden, im Wege der Licitation verkauft werden. Die Kaufliebhaber werden eingeladen, die Gebote

den 7ten May dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben und weiter zu bieten. Halle, den 28. April 1829.

Der Justizcommissar Mänicke.

Ein Haus mitten in der Stadt, nahe am Markte, in ganz gutem baulichen Stande, welches sich zu einem jeden Geschäft eignet, ist aus freyer Hand zu verkaufen; es enthält 10 Stuben, 11 Kammern, 7 Küchen, Waschhaus und Stallung, vielen Bodenraum und Hofraum, nebst Garten, Röhr- und Brunnenwasser, bedeutendem Keller. Die Hälfte der Kaufgelder kann auf Verlangen zur ersten Hypothek stehen bleiben. Nachweisung giebt der Maurermeister L. K. Stein auf dem Strohhofe, Kellnergasse Nr. 2106. Halle, den 28. April 1829.

Das Haus Nr. 1909 am Saalberge, worin sich 2 Stuben, 2 Kammern nebst einem großen Garten befinden, weshalb sich dasselbe zum Sommerlogis eignet, ist zu verkaufen.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Klempnerprofession zu erlernen, der kann sogleich in die Lehre treten bey dem Klempnermeister Rudloff, Leipziger Straße Nr. 280.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige: daß ich von dem Wohlbl. Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, die Gastwirthschaft im hiesigen Orte betreiben zu dürfen; ich habe dazu das Local des goldenen Kreuzes, auf dem Strohhof belegen, gewählt. Ein jeder mich Besuchende hat reelle und prompte Bedienung in Verbindung der billigsten Preise zu gewärtigen.

Halle, den 28. April 1829.

W. S. Wendeborn.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich von jetzt an als Schuhmachermeister etablirt habe und bitte, mich gefälligst mit Aufträgen dieser Art zu beehren, indem ich bey den billigsten Preisen die prompteste und reellste Bedienung verspreche.

Halle, den 28. April 1829.

Schuhmachermeister J. C. W. Wöller.

Große Ulrichstraße Nr. 20.

Mehlverkauf. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit an, daß ich mich als Mehlhändler etablirt habe. Ich wohne nahe an der Glauchaischen Kirche im Körner'schen Hause, in dem Laden, welchen ehemals die Wittve Kunter bewohnte. Aller gewöhnlichen Lobpreisungen meiner Waare enthalte ich mich bescheiden, versichere aber, daß sich meine gütigen Abnehmer nicht getäuscht finden sollen.

Halle, den 28. April 1829.

S. Eberius.

Daß ich mich vergangene Ostern als Buchbinder hier niedergelassen habe, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, und bitte zugleich, mich mit gütigen Aufträgen, die ich jederzeit nach Kräften zur Zufriedenheit besorgen werde, geneigtest versehen zu wollen.

Halle, den 28. April 1829.

S. G. Kaugleben,

wohnhaft auf dem großen Schlamm Nr. 959.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Wöbthierprofession zu erlernen, kann sich bey dem Wöbthiermeister G. Otto in der großen Steinstraße Nr. 165 melden.

Die Tabakshandlung von A. J. Buchler am Markte empfiehlt sich mit folgenden Sorten Leipziger Tabak zu beygesetzten Fabrikpreisen:

ff. Varinas, Knaster	das Pfund	2 Thlr.
Knaster Nr. 1. in $\frac{1}{4}$ Pfund, Packeten		
à 10 Egr.	das Pfund	1 10 Egr.
dito Nr. 2. desgl. à 5 Egr.		20 „
dito Nr. 3. desgl. à $4\frac{1}{2}$		18 „
Rollen, Portorico	das Pfund	15 „
f. Knaster Nr. 5.		15 „
Leipziger Tabak Nr. 6.		10 „
dergl. Nr. 7.		$7\frac{1}{2}$ „
dergl. Justus		10 „
Barna, Knaster		10 „
Ungarische Blätter		$7\frac{1}{2}$ „
dergl. geschnitten		10 „

Alle Sorten Havannah, und ordinaire Cigarren in Packeten zu 100 Stück, 50 St., 25 St. und 12 St. zu den Preisen von 3 Thlr. bis zu 10 Egr. pro 100 St., in Kisten billiger.

Extra feinen Doppelmops	das Pfund	15 Egr.
dito		$12\frac{1}{2}$ „
Macuba		1 Thlr. —
dito		22 „
Marocco		20 bis 24 „

Nebst vielen andern Sorten Rauch, und Schnupftabak zu sehr billigen Preisen.

Es sucht jemand ein Logis von zwey geräumigen Stuben nebst Kammern möglichst zusammenhängend, einer hellen Küche mit Feuerungsbehältniß parterre vorn heraus in einem anständigen Hause jetzt gleich, Johannis oder Michaelis zu beziehen; auf die Lage kommt so viel nicht an, jedoch nicht in einer der Vorstädte. Wer ein solches Local zu vermierthen hat zeige es gefälligst den Privatsecretär Herrn Bernstorff in der Brüderstraße Nr. 224 an.

Trockene Ameiseneyer sind fortwährend zu haben bey
C. S. Kiesel.

Cubaknaster schwarz u. roth gestiegelt das Pfund	10	Sgr.
Littera F.	10	„
Deutschen Knaster	5	„
(von Röbner und Comp. in Berlin.)		
Echten Hamburger Justus das Pfund	17	Sgr. 6 Pf.
Desgl. Louisiana	12	6 „
Louisiana	12	6 „
Petitknaster	20	— „

(letztere beyde von Gebrüder de Castro in Altona)
empfeht als preiswürdig und wohlschmeckend allen hiesi-
gen und auswärtigen Tabakskennern

J. K. Trenkemann, große Ulrichsstraße.

Zu meinem bisher geführten Handel mit Glaswaaren,
bestehend in Bier-, Wein- und Brantweinläsfern aller
Art, Flaschen, Cylindern in allen Größen und Formen,
so wie in andern, hier nicht genannten Artikeln, bringe
ich noch den Verkauf Böhmischen Tafelglases an auswär-
tig wohnende Glasermeister, welche es vorziehen, ihren
Bedarf in kleinern Quantitäten zu beziehen, und mache
selbigen hiermit bekannt, daß solches in vorzüglicher Güte
in ganzen und halben Bunden, so wie in größern Quan-
titäten um die billigsten Preise stets bey mir zu haben ist.

August Wagner, Glasermeister,
dem Kronprinzen gegenüber.

Schlesisches Schlosser-Eisen
empfangen wir eine bedeutende Parthie von besonderer
Güte, und erlassen dasselbe bey ganzen und halben Zent-
nern zu 6 Thlr. Schlesisches Stabeisen verkaufen wir
von heute an zu herabgesetztem Preis.

Kunde und Uhlig, am alten Markt.

Eine neue Sendung Messinaer Apfelsinen, Pom-
meranzen und Zitronen empfang und empfiehlt zu billigen
Preisen
C. S. Kisel.

Ich suche unter annehmliehen Bedingungen einen
Lehrling in meine Material-Detail-Handlung.

J. W. C. Pohlmann.
Große Steinstraße Nr. 160.

F. W. A. Mosch aus Berlin

zeigt hierdurch ergebenst an, daß er von den so schnell vergriffenen gaspirten, karirten und gestreiften Gingham, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Waaren aus seiner Fabrik erhalten hat. Der Verkauf geschieht in der großen Ulrichstraße Nr. 15.

Um allen Irrungen zuvorzukommen, zeige ich hiermit an, daß ich das Geschäft, seine Wäsche zu waschen und zu brennen, (welches ich früher mit meiner jetzt verstorbenen Mutter betrieben habe,) in derselben Wohnung auf dem Sandberge bey dem Schuhmachermeister Vrecht Nr. 275 fortführe. Ich bitte ein geehrtes Publikum, mir ferner ein gütiges Zutrauen zu schenken, welches ich durch reelle und prompte Bedienung zu erhalten suchen werde.

Henriette Thring.

Heute erwarte ich die zweyte Sendung Messinaer Apfelsinen, und zwar noch billiger als die ersten.

Blüthner. Alte Markt.

Moselwein das Maas 10 Egr. bey

August Pfannenberg.

Steinweg Nr. 1720.

Wir empfangen eine frische Sendung Gothaer feinste Cervelatwürste von $\frac{1}{2}$ Pfund bis 2 Pfund schwer, dergleichen delikaten westphälischen Schinken.

Schmidt und Comp.

Daß ich von Dienstag den 28. April nicht bloß im Hause, sondern auch alle Markttage auf dem Markte verkaufe, zeige ich ergebenst an.

Wilhelm Klose junior.

Ganz feinen rheinländischen Schuhmacherhanf ohne Einlage habe ich in bester Güte so eben erhalten.

Halle, am 28. April 1829.

Wittwe Reiche.

Leipziger Vorstadt Nr. 1655.

Dasselbst steht auch eine neue, fast noch ungebrauchte Badewanne wegen Beschränktheit des Raums zum Verkauf.

Verkaufs = Anzeige.

Braunkohlensteine von vorzüglicher Güte werden auf dem Strohhofe im goldnen Kreuz, sowohl in kleinen als in großen Quantitäten, zu den billigsten Preisen verkauft.

Halle, den 28. April 1829.

Auf unserer, der hiesigen Gemeinde zugehörigen gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Neu Glück bey Nietleben, werden von jetzt an bis zum 8ten May d. J. alltäglich Stückkohlen gefördert und verkauft.

Nietleben, den 18. April 1829.

Der Schulze Plato.

Birnbaumbohlen, 3 Jahr geschnitten, also trocken, 5 und 7 Ellen lang, 10 bis 18 Zoll breit, 2½ Zoll rheinl. stark, auch einige Schock Roggenstroh, sind zu verkaufen bey dem Handelsmann

Gottfried Wilhelm in Teutschenthal.

Sehr gute Bücherbeschneideeisen sind wieder angekommen, und werden solche den hiesigen Herren Buchbindern um billige Preise empfohlen in Glaucha bey der Kirche Nr. 2014.

Von jetzt an stehen zwey Drehrollen zum beliebigen Gebrauch, auf Verlangen werden auch Nolltücher dazu gegeben. Halle, den 29. April 1829.

Serd. Prinz. Strohhof Nr. 2084.

Ein schon gebrauchter guter Wäschkasten, so auch ein dergleichen Studententpult, stehn billig zu verkaufen bey

Tischlermeister Larius.

Rannische Straße Nr. 542.

Daß ich mich als Tischler etablirt habe, solches mache ich einem geehrten Publikum ergebenst bekannt, ich verspreche billige Preise und gute Arbeit und bitte um geneigten Zuspruch. Auch kann ein Lehrling vor guter Erziehung daselbst angenommen werden.

Tischlermeister H. G. Ulbricht III.

vor dem Klausthore in Nr. 2160.

Meinen werthesten Kunden, so wie einem geehrten in- und auswärtigen Publikum, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Schmeerstraße, sondern in der großen Klausstraße Nr. 895 wohne, und verbinde die ergebenste Bitte, mir auch ferner Ihr gültiges Vertrauen zu schenken, welches ich unter herzlichem Danke anerkennen werde.

Halle, den 27. April 1829.

Carl Düwert, Klempnermeister.

Einem hochverehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung verändert habe und jetzt in Nr. 1630 der Leipziger Vorstadt wohne, und mit allen Arten der feinsten Siegelacke eigener Fabrik Jedermann zu Diensten stehe.

Carl Semm.

Meine Wohnung ist jetzt bey dem Tuchmachermeister Herrn Müller in der Fleischerstraße Nr. 133. Auch kann unter annehmlicher Bedingung ein Lehrbursche sein Unterkommen finden.

Halle, den 28. April 1829.

J. C. Schwender, Tischlermeister.

Daß ich jetzt im Gasthof zum drey Königen wohne, mache ich hiermit ergebenst bekannt.

Joh. Heinr. Zander, Uhrmacher.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich meine Wohnung in das Haus der Madame Isermann Nr. 444 in der Märkerstraße verlegt habe, mit der Bitte, mir Ihr ferneres Zutrauen gütigst schenken zu wollen.

Dettenborn, Herrenkleidermacher.

Logisveränderung.

Meinen in- und auswärtigen Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich aus der großen Steinstraße in die große Klausstraße zu der Wittwe Jahn Nr. 877 gezogen bin, und bitte um gültiges Zutrauen, indem ich jeden mit guter Waare zu bedienen verspreche.

Därstemakermeister Kiederich.

Der Zinngießer Kosch

zeigt hiermit ergebenst an, daß er von Ostern d. J. an nicht mehr in der kleinen Klausstraße am Kronprinzen wohnt, sondern sein in der großen Klausstraße sub Nr. 902 belegenes Wohnhaus bezogen hat, er bittet, auch da ihn wie bisher mit recht vielen gütigen Aufträgen zu beehren.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch an, daß ich seit Ostern vor dem Unter-Steinthore bey dem Stellmachermeister Hrn. Richter wohne.

Wittive Schwarzkopf.

Einem hochgeehrten Publikum, so wie meinen werthgeschätzten Kunden, zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Fleischergasse, sondern in der Schulgasse Nr. 97 bey dem Tuchmachermeister Herrn Ehrlich wohne, und verbinde hiemit die Bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen ferner zu erhalten,

Halle, den 27. April 1829.

E. Wassermann, Herrenkleidermacher.

Daß ich jetzt nicht mehr am Klausthor, sondern am alten Markt in Herrn Grohmanns Hause Nr. 545 wohne, und noch wie früher alle grobe und feine Nadlerarbeiten von Messing und Eisendrath, als: Malzdarren, Gitter, Erd- und Sandsiebe, Waageketten, Pfeifendeckel und verschiedene andere Sachen verfertige, zeige ich hierdurch an.

S. Gaudig sen., Nadler.

Daß ich jetzt nicht mehr auf dem alten Markt, sondern auf der Bruno'swarte, dem vormaligen Thiele'schen Hause gegenüber, bey Herrn Henze Nr. 516 wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Freunden ergebenst an, mit der Bitte, mich auch hier mit gütigen Aufträgen, als: Fuß und weibliche Arbeiten aller Art, zu beehren, so wie ich auch feine Wäsche u. dgl. zu waschen übernehme.

E. S. Runge.

Meine Wohnung ist jetzt in dem von Sydow'schen Hause auf der Brädersstraße Nr. 222 eine Treppe hoch.

Justizcommissarius Boselli.

Die Eröffnung meiner Material- und Tabakhandlung, große Ulrichsstraße im Hause der Herren Korn und Zeig, beehre ich mich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, und verspreche bey reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

J. K. Trenkmann.

Die Verlegung meiner Conditorey auf Bestellungen aus der Brüderstraße nach dem alten Markt Nr. 546 zeige ich hiermit ergebenst an.

Carl Franz Donath.

Einem resp. Publikum zeigen wir hierdurch an, daß wir unsere bisherige Wohnung aus dem Scharngebäude in das Haus des Schnitthändlers Herrn Simon, Schülershof Nr. 758, verlegt haben, und zugleich, daß diese unsere jetzige Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, 1 Küche, 1 Keller, von Johannis d. J. wieder zu vermietthen ist. Das Nähere ist bey uns zu erfahren.

A. G. Kößler und Straßer.

Ich wohne von jetzt kleine Klausstraße Nr. 911 dem Kronprinzen gegenüber.

Halle, den 28. April 1829.

Wundarzt Kauzsch.

Meinen respectiven Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt Schmeerstraße und Kuhgassenecke Nr. 490 wohne, und verbinde damit die Anzeige, daß eine Quantität Schnürleiber das Stück zu 1 Thlr. angefertigt sind.

Damenkleidmacher Mazunat.

Daß ich von Ostern an nicht mehr im Gasthof zum drey Königen, sondern in Glaucha beyhm Maurermeister Herrn Le Clerc wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Gesindevermiettherin Wittwe Türk.

Eine gute Art junger Ziegenlämmer, weiblichen und männlichen Geschlechts, ist auf dem alten Markt Nr. 551 zu verkaufen.

Die Listen der 4ten Klasse 59ster Klassenlotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden.

Außer den kleineren Gewinnen fielen diesmal in unsere Collecten

1 Gew. à 500 Thlr.

4 Gew. à 200 ,

5 Gew. à 100 ,

Die Ziehung der 5ten Klasse beginnt den 19ten May, und muß die Renovation der Loose bey Verlust des Anrechts bis spätestens den 15ten May erfolgen.

Kauflose sind noch bey einem Jeden von uns zu haben. Lehmann. Kunde.

Es sucht jemand auf ein in einer lebhaften Gegend der Stadt belegenes, massives, in gutem baulichen Stande sich befindendes Haus nebst Zubehörungen, welches einen wahren Werth von 8000 Thlr. hat, ein Kapital von 4000 Thlr. zur ersten, oder 1500 Thlr. zur zweyten Hypothek, gegen 5 Procent Zinsen.

Im Falle eines einzugehenden Geschäfts über 4000 Thaler würden die bereits auf diesem Hause haftenden 2500 Thaler abgezahlt werden.

Der Unterzeichnete, auf dem alten Markt Nr. 545 in den drey Kronen wohnhaft, giebt nähere Auskunft.

Halle, den 29. April 1829.

der Kriminal-Actuar Nehmiz.

In einer Kunst- und Waarenhandlung wird ein Lehrling gesucht, welcher ganz frey, auch in Kleidung und Wäsche, erhalten werden soll. Ferner: in einer lebhaften Materialhandlung wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht; beyde müssen jedoch, besonders im Rechnen und Schreiben, die erforderlichen Fähigkeiten besitzen. Nähere Nachricht ertheilt C. S. May Nr. 483.

Verkauf. Einen und einen halben Wispel, in zwey Sorten, große und mittlere Kartoffeln, theils zum stecken, auch gut und wohlschmeckend zum kochen, sind billig zu verkaufen auf hiesigem Neumarkt zu Halle in Nr. 1275 neben dem goldenen Löwen.

Sonnabend den 2. May giebt es zum Abendessen Schinken mit Spargel, große Krebse, auch gespickte Lauen mit Salat bey Weise im Apollgarten.

Auf den Sonntag, als den 3. May, soll eine zweygehäufige silberne Taschenuhr ausgetanzt werden, wozu ich ergebenst einlade.

G. W. Funk in der goldnen Egge.

Kommenden Sonntag, als den 3. May, ist Gesellschaftstag mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Weber.

Sonntag den 3. May ist Musik und Tanz bey Weise im Apollgarten.

Daß bey mir auf den Sonntag, als den 3. May, Musik und Tanz gehalten und damit alle Sonntage fortgeführt werden soll, zeige ich Hönnern und guten Freunden den ganz ergebenst an.

Der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld in Trotha.

Von der Familie Otten werden den 2ten und 3ten May bey der Wittwe Minter in Reideburg deklamatorisch-dramatische Vorstellungen gegeben. Der Anfang ist um 8 Uhr.

Montag den 4. May verspreche ich eine schöne Gartenmusik und große Erleuchtung.

Weise im Apollgarten.

Sonntag den 3. May ist Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich ergebenst einlade.

Poppe in Passendorf.

Ergebenste Anzeige.

Vom 1sten May an bin ich eingerichtet, Mittags warm zu speisen, man findet jeden Mittag Suppe, Gemüse und Fleisch, Braten und Salat bey

Weise im Apollgarten.

Nächsten Sonntag, als den 3. May, soll auf der Bergschänke zu Eröllwitz Gesellschaftstag mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

C. Siebigke.

Den 3. May ist der Anfang der Messfuhren nach Leipzig; es können auch Familien, die allein dahin zu fahren wünschen und denselben Tag nicht zurückfahren, die Fuhre um etwas billiger bekommen, als der gewöhnliche Fuhrpreis ist, da ich mein Fuhrwerk von da aus wieder beschäftige. Auch Sachen können bey mir in meinem Logis niedergelegt werden. Da täglich 2 bis 3 Wagen fahren, so kann man die Gesellschaft immer ordnen.

Liebrecht.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.

Zernbach.

Den 3. und 4. May ist Gelegenheit nach Berlin, und den 16. und 17. May nach Marienwerder; wer diese Gelegenheiten benutzen will, melde sich bey Vogel, Markhausgasse Nr. 231.

Den 7. May ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, und sofort alle Woche dahin, bey Kröning in der Schmeerstraße Nr. 710.

Den 4. oder 5. May ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Sagen, jetzt wohnhaft in der kleinen Klausstraße Nr. 918 im Hause des Herrn Assessor Linke.

Vom 4. May an geht jeden Tag eine verdeckte Chaise nach Leipzig, wer dann mitfahren will, beliebe sich zu melden im Gasthose zum schwarzen Bär.

Sonntag den 3. May nehmen die gewöhnlich täglichen Leipziger Messfuhren bey mir ihren Anfang.

Troitsch in der Leipziger Straße.

Vom 1. bis 11. May ist täglich Reisegelegenheit nach Berlin und Leipzig bey Meißner, kleine Klausstraße Nr. 914.

Eine gut milchende Ziege sucht zu kaufen Müller im Hause des Herrn Scharre auf dem Strohhofe.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ 10 Uhr entschlief unser einziger Sohn, Herrmann, nach 13monatlich ausgestandenen bitterm Leiden, zu einem jenseitigen bessern Erwachen, in einem Alter von 5 Jahren 25 Tagen. So wenig Freuden ihm auch auf dieser Welt von einer höhern Vorsehung zugetheilt waren, so ungen trennte er sich von uns und den Seinigen. Mit den schmerzlichsten Gefühlen, unsre einzige Hoffnung zu Grunde gerichtet zu sehen, erfüllen wir die traurige Pflicht, dies unsern theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen. Halle, den 24. April 1829.

Julius und Caroline Zeis.

Den 24. April, Abends 7 Uhr, entschlief unser guter Gatte, Vater und Großvater, der Seilermeister Schlüter, in einem Alter von 60 Jahren und 4 Tagen. Theilnehmende Freunde und Bekannte, denen wir diese Anzeige widmen, wissen die Größe unsers Verlustes zu würdigen, und deshalb bitten um ihr stilles Beyleiden die Hinterbliebenen.

Auction. Künftigen Montag als den 4. May c. Nachmittags 2 Uhr u. f. Z. sollen in dem in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 13 belegenen Hause folgende Nachlasssachen, als: 1 goldne Repetiruhr, silberne Taschenuhren, Silberzeug, Messinggeschirr, Glaswerk, Steingut, gute Federbetten, Kleider, Schreib-, Wäsch- und Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder unter Glas und Rahmen, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Halle, den 28. April 1829.

Der Auctions-Commissarius Holland.

Einen Lehrling sucht unter annehmllichen Bedingungen der Tischlermeister Gebhardt, auf dem Strohhofe Nr. 2107.

Sollte ein junger Mensch, er sey aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben, die Böttcherprofession zu erlernen, der kann sich melden in der Rittergasse Nr. 688.

Böttchermeister Pörsch.